

"Shalom Rishon": Handball verbindet

vom 24. November 2009

Nicht immer jubeln die Flensburger den SG-Handballern zu; am Wochenende zum Beispiel feuerte eine Fankurve den Gegner aus Israel an.

FLENSBURG | Trotz der klaren Niederlage gegen die SG Flensburg-Handewitt sitzen die Spieler von Maccabi Rishon Le Zion noch lange nach dem 25:43 in der Flensburger Campushalle auf Bank und Hallenboden - nicht niedergeschlagen, sondern kommunikativ. Ein paar der Elftklässler des Alten Gymnasiums, die im nächsten April die zweite Israel-Klassenfahrt unternehmen, kommen mit den Handballern aus der Stadt ihrer neuen Partnerschule ins Gespräch und machen Photos. Nach Auskünften der Landesbehörden ist die deutsch-israelische Schulpartnerschaft, die 18 Abiturienten aus dem 13. Jahrgang im Mai mit ihrem Besuch in Israel einweihen, bislang einzigartig in Schleswig-Holstein.

Noch vor dem Spiel hat Lehrer Jan-Christian Schwarz die Gäste durchs Hallenmikrofon auf Hebräisch begrüßt. Etwa 250 Schüler dürften die Einladung der SG zum EHF-Cup für zwei Euro am Sonnabend in die Campushalle angenommen haben. Vor Anpfiff applaudieren die israelischen Gäste auch der gymnasialen Fankurve zu und werfen Mitbringsel in den Block. Die Schüler revanchieren sich mit Slogans wie "Shalom Rishon". Die Kleinsten können das am lautstärksten.

Eine andere Liga

Die meisten Spieler des israelischen Handballmeisters studieren oder gehen einem Beruf nach und trainieren "abends", erzählt die israelische Nummer 10, Chen Birenbaum. "Das ist eine andere Liga", sagt er anerkennend über die SG nach dem Spiel. Die verstreuten Sicherheitsleute erklärt der 29-Jährige mit einem sachten Lächeln: "Uns hassen viele in der Welt".

Offensichtlich aber haben die Sportler in Flensburg auch Freunde. Der April 2010 sei die beste Zeit für Handball, betont Birenbaum und erzählt, dass genau dann die Play-offs stattfinden. Das werden sich die 18 deutschen Gymnasiasten nicht entgehen lassen, verspricht Jan-Christian Schwarz. Vor dem Abtauchen in die Katakomben erkundigt sich Birenbaum noch schnell bei den Teenagern, wo man am besten in Flensburg ausgehen kann…

